

Hans Baumgartner weiterbilden

Der Thurgau feiert den Lehrer und Fotografen Hans Baumgartner, der am 10. September hundert Jahre alt wäre. Besonders daran: Ein Blick in die Gegenwart ergänzt die Rückschau. Drei Thurgauer Fotografen zeigen Steckborn und seine Jugend – anders und doch auch ähnlich.

DIETER LANGHART

STECKBORN. Das ist ein Nachmittag, in den See zu springen, nicht Vernissagen zu besuchen, schon gar nicht in Hemd und Jacket. Doch Roger Forrer trägt gar Kravatte. Steckborns neuer Stadtammann freut sich über die neue Ausstellung im Gemeindehaus und wünscht den drei Künstlern viel Erfolg und gute Gespräche. Sie haben in Steckborn mit ihren Kameras die Spur Hans Baumgartners (1911–1996) aufgenommen, des Lehrers und Fotografen und Ehrenbürgers der Stadt.

Seine «spezielle Biografie» hat Yvonne Escher 1995 in einem ihrer Dokumentarfilme eingefangen, ein Jahr vor Baumgartners Tod. Auch sie ist unter den gut vier Dutzend Gästen an der gestrigen Vernissage. Der fünften Vernissage inzwischen. Denn der Thurgau würdigt Hans Baumgartner seit Februar mit Ausstellungen, Vorträgen und Diskussionen. Nicht nur in Steckborn, wo er lang gelebt hat (siehe Kasten).

Dialog mit Hans Baumgartner

Und das Projekt hält nicht nur nostalgisch Rückschau auf einen weitgereisten und weltoffenen Fotografen, es schlägt auch eine Brücke in die Gegenwart. Die Idee stammt von Projektkoordinator Alex Bänninger, die Initiative von der Stiftung Turmhof: drei Thurgauer Fotografen nach Steckborn einzuladen.

Verlangt war von Judith Stadler (1969 in Münsterlingen geboren), Roland Iselin (1958, Kreuzlingen) und Christian Schwager (1966, Bürger von Ettenhausen) nicht, auf Baumgartners Spuren zu wandeln, sondern – von ihren eigenen künstlerischen Haltungen ausgehend – in einen «spannenden Dialog» mit ihm und seinen Motiven zu treten, wie Alfred Muggli einleitend sagte, Co-Präsident der Stiftung Turmhof.

Schüler: Inszeniert oder spontan

Zu sehen sind die in einem halben Jahr entstandenen Werke im Foyer und in den Gängen des Gemeindehauses Steckborn und in Schaufenstern entlang der Seestrasse. Leider aussen aufgeklebt – und schon sind einige abgerissen, wie Roland Iselin festgestellt hat. «Ich hätte eher erwartet, dass man den Gesichtern Schnurrbärte aufgemalt hätte», sagte er und lachte.

Iselin hat am direktesten Bezug auf Hans Baumgartner genommen, sagte Martin Gasser von der Fotostiftung Schweiz. Der Lehrer hat seine Schüler oft und ungefragt fotografiert – heute wäre solches undenkbar. Iselin, der mit Langzeitserien wie «Members» oder «Route One» (Kunstraum Kreuzlingen 2007) bekannt ge-



Auf der Steckborner Fahne verbindet Christian Schwager das Heute und das Gestern, zeigt den Markierpfosten, unter dem die Pfähle der Pfahlbauer ruhen.

Bilder: Nana do Carmo

worden ist, hat Schüler aller Schulstufen porträtiert: spontan oder inszeniert, von ganz nah oder mit etwas Distanz, frontal oder über Kopf, meist vor neutralem, hellem Hintergrund. Die Gesichter blicken uns selbstbewusst bis verlegen entgegen: zwischen

den Türen, die mit Abwart, Steuerkommissär oder Stadtammann angeschrieben sind – ein launischer Kontrast.

Judith Stadler ist direkter, spontaner, weniger kontrolliert vorgegangen. Sie hat sich in eine Gruppe von Schülern eingeklinkt und

mit ihnen einen Teil ihrer Freizeit verbracht. Mit einem «Auge für die Poesie der Nacht» (Gasser) und der Kamera ihres iPhones hat sie Stimmungen eingefangen, ein Stück Freiraum (samt Zigarettenstummeln und Bierflaschen) einer Jugend festgehalten, die überall

sein könnte, nicht nur in dieser Stadt; die «auf den Zug wartet und aufs Leben».

Ganz anders arbeitet Christian Schwager, der in «Falsche Chalets» und «Beton und Maschendraht» (Kunstraum Kreuzlingen 2004) getarnte Bunker gezeigt hat. Ihn reiz-

ten die Objekte im Museum im Turmhof. Die Lieblingsstücke hat er ausgewählt, fotografiert, die Objekte am Computer vom Hintergrund befreit und in den Schaufenstern entlang der Seestrasse ans Tageslicht geholt. «Schwager befasst sich mit einem Teil unserer Geschichte», führte Gasser aus, «er kratzt mit Genuss an der Oberfläche.» Die Fotografien der drei Thurgauer Künstler seien immer auch als innere Bilder zu verstehen, nicht nur als Abbilder. Und manche würden auch Visionen zeigen und in die Zukunft blicken.

«Klar sind wir drauf»

Kurz nach sechs ist es, die Gläser leeren sich, erste Vernissagengäste brechen auf. Neue Besucher tauchen nun auf: zwei Mädchen, zwei Jungs, Oberstufe. Sehen sich die Bilder im Parterre en passant an und doch sehr genau, jene von Judith Stadler. «Seid ihr auch drauf?», frage ich einen der Jungs. «Ja klar, mehr als einmal», sagt er und schlendert weiter.



Im Dialog mit Hans Baumgartner: Judith Stadler zwischen Christian Schwager (l.) und Roland Iselin.

AUSSTELLUNGEN

Hans Baumgartner

- Thurgauer Fotografie heute: Gemeindehaus Steckborn und Seestrasse, bis 16.10.
- Herkunft und Welt: Turmhof Steckborn, bis 16.10.
- Schule im Bild: Schulmuseum Amriswil, bis 25.9.
- Bilder vom See: Seemuseum Kreuzlingen, bis 28.10.
- Zurück zu den Wurzeln: Altnau, 3.–18.9.
- Im Auftrag: Staatsarchiv Thurgau, 7.9.–26.10.

www.baumgartner-feiern.ch

KULTURTIPS

Stahels Altarflügel zurück

Nach jahrelanger und umfassender Restaurierung ist der 1522 entstandene Altarflügel von Rudolf Stahel ins Rosgartenmuseum zurückgekehrt. Heute Mittwoch stellt Museumsrestauratorin Rosa Pittä-Settelmeyer die an der Akademie Stuttgart durchgeführten Massnahmen im Rahmen der Reihe «Thema des Monats» im Zunftsaal vor. Die kunstgeschichtliche

Bedeutung dieser Bildtafel, auf der gleich zwei Szenen aus dem Leben Jesu dargestellt sind, erläutert Bernd Konrad.

Mi 6.7., 19.00; Anmeldung unter 0049 7531 900 913 oder BenkoeU@stadt.konstanz.de

Mit Klassik in den Sommer

Das Quartetto Appassionato interpretiert am Freitag in der evangelischen Kirche Berg Werke von Puccini, Beethoven, Haydn und Dvořák.

Fr 8.7., 19.30

Samstag Pop, Sonntag Dvořák

Bereits zum drittenmal treffen sich Freunde philharmonischer

Open-Air-Konzerte auf der Insel Mainau zu den Symphonic Pops auf der Schlossgartenwiese. Am Samstag startet das Programm der Südwestdeutschen Philharmonie «In memoriam Freddie Mercury»: im ersten Teil mit Stücken von Deep Purple, U2, den Stones, Pink Floyd und anderen; nach der Pause dann die Hommage an die legendäre Popgruppe Queen und ihren charismatischen Sänger. Unter Leitung von Friedemann Riehle musizieren die Konstanzer zusammen mit vier Sängerinnen und dem Drummer Frantisek Hönig. Die Konzertkarte berechtigt ab 17 Uhr zum freien Inseleintritt wie auch am Sonntagabend, an

dem die «Sinfonie in Bildern» mit Musik von Vivaldi und Dvořák zu hören und zu sehen ist – eine live zum Konzert synchronisierte Grossbildprojektion «Aus der Neuen Welt» visualisiert Dvořáks Werk mit atemberaubenden Bildern des Fotografen Tobias Melle. Sa 9.7., 20.30; So 10.7., 20.30. Karten 0049 7531 303 303. philharmonie-konstanz.de

Neue Partyreihe

Die neue Partyreihe Go! Go! Dance! gibt Vollgas und bringt zum Auftakt einer neuen Konstanzer Ära Nosliw in den KuLa. Deutschlandweit ist er einer der Besten seines Fachs und sollte

durch seine Alben «Mittendrin», «Mehr davon» und «Heiss&Laut», in denen er Dancehall, Reggae und Hip-Hop vortrefflich vereint, jedem ein Begriff sein. Denn Nosliw weiss, wie man eine Party zum Kochen bringt. Unterstützt wird er von den Lokalmatadoren des Zion Movements mit Dancehall, Hip-Hop, Reggae und Soca. Sa 9.7., 22.00

Schlagerabend – das Original

Im Firehouse Moods Club in Weinfelden erhalten die totgeglaubten Ohrwürmer noch eine Plattform. Fans der deutschen Musik flippen regelmässig aus. Ob Evergreens aus den 70ern, die

Neue Deutsche Welle aus den 80ern oder die Tanzklassiker aus der Gegenwart: DJ Greg spielt sie alle und verwandelt das Firehouse in ein Schulzen- und Tollhaus. Mi 6.7., 21.00

Anzeige

Telefon 071 917 12 43
BLAUER AFF
 Hauptstrasse 7
 Affeltrangen TG
Freier Eintritt
Täglich geöffnet
ab 17.00 Uhr
 • Täglich 15–25 Girls anwesend
 • Kontaktbar (ab ½ Std. 150.–)
 • Es darf geraucht werden
 www.blauer-aff.ch

Anzeige

Literaturkreis
 thurgaukultur.ch
 www.thurgaukultur.ch